

## Warum ist die Energiefrage eine Frage der Zukunft?

### Ziele und Aktivitäten des Arbeitskreises Energie

Unsere Welt ändert sich dramatisch: telefonieren mit jedermann überall auf der Welt ist uneingeschränkt möglich. Eine Reise zu allen möglichen Plätzen der Erde ist für fast jeden Deutschen realisierbar. Innerhalb Deutschlands sind wir an jedem Ort nur wenige Kilometer entfernt von der nächsten Autobahn. Unsere Nahrungsmittel stammen von allen möglichen Orten der Erde incl. Regenwald und Wüste, entweder als Endprodukt oder zumindest als Vorstufe dazu (z.B. Soja aus dem tropischen Brasilien für unsere heimischen Rinder).

Alle unsere Aktivitäten verbrauchen Ressourcen, von denen aber viele sehr begrenzt sind. Und der „Treibstoff“, der unser modernes Leben gewährleistet, ist „Energie“. Ohne Energie läuft kein Aufzug und kein Computer, ohne Energie fährt kein Auto und keine Bahn, ohne Energie fliegt kein Flugzeug, ohne Energie fehlen wichtige Nährstoffe auf dem Acker, ohne Energie können wir nachts nicht einmal ein Buch lesen. Um diese Energie bereit zu stellen greifen wir bisher auf fossile Kohlenstoffträger zurück: Erdgas, Erdöl, Braun- und Steinkohle. Das Problem bei diesen Energieträgern ist: es entstehen gigantischen Mengen an Kohlenstoffdioxid ( $\text{CO}_2$ ), das die Temperatur der Luft maßgeblich erhöht. Während wir also diese Energieträger nutzen tragen wir zur Erhöhung der globalen Temperatur bei; und wenn sich die Temperatur ändert ändern sich die entscheidenden Rahmenbedingungen für jedes Ökosystem auf der Welt: vom Ökosystem des tropischen Regenwaldes und des mitteleuropäischen Buchenwaldes bis hin zum Agro-Ökosystem, als bis hin zum Acker. Kein  $\text{CO}_2$ -Ausstoß wird durch die Nutzung der Kernenergie verursacht; dafür fallen dabei aber hochgiftige und radioaktive Abfallprodukte an, die über Jahrhunderttausende (!!!) sicher gelagert werden müssen – wer will das garantieren?

Die Sonne dagegen stellt uns Energie in fast beliebig großer Menge zur Verfügung. Mit der Sonnenenergie wachsen Pflanzen und stehen uns als Nahrungsmittel, aber auch als Energieträger zur Verfügung; wenn sie abgebaut werden (die Kartoffel gegessen, das Holzpellet verfeuert) wird genau das  $\text{CO}_2$  freigesetzt, das vorher in die Biomasse eingebaut wurde. Sonnenenergie kann direkt „eingefangen“ und als Strom nutzbar gemacht werden (Fotovoltaik). Und auch der Wind, der die Windräder antreibt, ist nichts anderes als bewegte Luftmassen, bewegt wegen unterschiedlicher Erwärmung der Luft in verschiedenen Teilen der Erde. Das sind also Energieformen, die in großer Menge bereit stehen, bei deren Nutzung keine giftigen oder schädlichen „Abfallprodukte“ entstehen, und die in so riesiger Menge angeboten werden, dass sie quasi-unendlich verfügbar sind.

Und nicht zu vergessen: effiziente Energienutzung und Verzicht auf unnötigen Energieverlust sind zwar keine Energiequellen, tragen aber dazu bei, die vorhandene Energie möglichst zielführend und ohne Verschwendung einzusetzen.

Der Arbeitskreis Energie möchte deshalb die VG Aßling darin unterstützen

- Energie möglichst effizient einzusetzen (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung);
- unnötigen Energieverlust entgegen zu wirken (z.B. durch bestmögliche Gebäudedämmung);
- solche Energien einzusetzen, die weder die Umwelt schädigen (CO<sub>2</sub>, radioaktive Abfälle) noch wichtige, nicht-nachwachsende Rohstoffe zu vergeuden (z.B. ist Öl nicht nur ein Treibstoff, sondern auch ein wichtiger Rohstoff der chemischen Energie, deshalb: besser verwenden statt zu verbrennen).

Aßling, im Februar 2015  
Professor Anton Fischer

**Archiv:**

In Kürze wird der *Energienutzungsplan Gemeinde Aßling 2013* im Netz verfügbar sein, eine Zusammenstellung der Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung und der Energiebereitstellung.

**Kontakt:**

Wolfgang Kiesel: [Wolfgang.Kiesel@ebe-online.de](mailto:Wolfgang.Kiesel@ebe-online.de)